

FRANK GOOSEN

KRIPPENBLUES

Die volle Wahrheit über Weihnachten

Weihnachten – eigentlich ein Geburtstag wie jeder andere auch, nur kommt das Geburtstagskind selten vorbei, um einen auszugeben. In seinem Erfolgsprogramm „Krippenblues“ beschäftigt sich Frank Goosen mit den besinnlichen, vor allem aber mit den weniger besinnlichen Seiten dieses Festes.

Wann fängt Weihnachten eigentlich an?

Wird die Vorweihnachtszeit nicht immer weiter Richtung Spätsommer gezogen?

Ist das Schmücken des Weihnachtsbaumes tatsächlich Männersache?

Fällt Rosenkohl als Beilage zu den Weihnachtsrouladen nicht unter das Verbot biologischer Kampfstoffe?

Goosen schöpft aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz nach vier Jahrzehnten als Weihnachtsgeschädigter: früher als Einzelkind selbst Mittelpunkt des Festes, heute nur noch der Mann, der die Kamera bedienen darf, während die eigenen Kinder die reichhaltigen Geschenke auspacken. Früher Weihnachten mit Omma, Oppa, Onkel Paul und Tante Anni, heute „Party für Jesus“ im modernen Kindergottesdienst.

Vielleicht werden Sie nach diesem Abend Lichterschmuck in Wohnzimmerfenstern mit anderen Augen sehen oder mehr Verständnis für ihren gestressten Buchhändler im Weihnachtsgeschäft aufbringen.

Presse zum Programm (Auszug):

„Der Krippenblues strapazierte die Lachmuskeln im Trigon bis zur Schmerzgrenze. Frank Goosen holte zu einem Rundumschlag auf die festlichen Feiertage aus. Dabei schoss der Ex-Tresenleser eine Lachsalmade nach der anderen ab. Das schallende Gelächter wollte nicht abebben, und kaum einer hat das Trigon trockenen Auges und ohne ausgeprägten Lachmuskelkater verlassen.“ (Halterner Zeitung)

„Schon als Goosen die Bühne betritt, wird klar: An diesem Abend zählt das Wort und nicht die Show. Richtig gut sind die Geschichten mitten aus dem Leben, wenn er von „Omma“, „Oppa“, Tante, Onkel spricht, wenn er Selbsterlebtes satirisch nachempfindet. Frank Goosen malt seine Verwandtschaft in den schrillsten Farben, spart nicht an Selbstironie und erntet dafür lang anhaltenden, verdienten Applaus.“ (NEUE WESTFÄLISCHE ZEITUNG)

CD zum Programm:

Krippenblues. Die volle Wahrheit über Weihnachten

CD

Buchhandel: EICHBORN ISBN 3-933686-64-4

CD Fachhandel: INDIGO Best.Nr. 9699-2

Frank Goosen, geboren 1966, hatte nur ein halbes Jahr Zeit, um sich auf sein erstes Weihnachtsfest vorzubereiten, überstand dieses aber körperlich unversehrt.

In den Siebziger Jahren entwickelte er sich zu einem begeisterten Empfänger von Spielzeuglokomotiven, Carrerabahnen und Fußballtextilien. In den Achtziger kamen Schallplatten mit populärer Musik hinzu sowie Ausrüstungsgegenstände für einen eigenen Hausstand. So erhielt er 1986 aus den Händen seiner Mutter ein damals sehr beliebtes achteckiges, schwarzes Geschirr und wertete dies ganz richtig als Aufforderung, demnächst doch bitte auf eigenen Füßen zu stehen.

Während seines geisteswissenschaftlichen Studiums entwickelte sich Goosen immer mehr zum Weihnachtsskeptiker und geißelte unterm Tannenbaum den damit einhergehenden Konsumterror.

Im Laufe der Neunziger Jahre beschäftigte er sich bei „Tresenlesen“ mehrfach humoristisch mit dem Fest der Liebe, bevor er 1999 erstmals „Krippenblues“ auf die Bühne brachte, das sich, immer mal wieder runderneuert zu einem Dauerbrenner in deutschen Kabarett-Theatern entwickelte.

Nebenher schrieb Frank Goosen mehrere Romane und sehr viele Kurzgeschichten, die fast völlig christkindsfrei waren, bevor im Herbst 2006 die Weihnachtsgeschichte „Sechs Silberne Saiten“ im Eichborn-Verlag erschien, nebst Illustrationen von Peter Schössow.

Heute verschenkt Frank Goosen die Spielzeuglokomotiven, Carrerabahnen und Fußballtextilien lieber an seine beiden Söhne und freut sich, dass es keinen Rosenkohl mehr als Beilage zu den Weihnachtsrouladen gibt.